

Sitzender Mann mit Katze auf dem Schoß



Worum es geht

Heinrich Campendonk zog 1916 nach Seeshaupt am Starnberger See, wo er bis 1922 lebte und zu seinem reifen Stil fand. Charakteristisch in seinen Gemälden ist die klare Konturierung von Flächen und Formen, die so auch seinen Holzschnitten eigen ist. Zu Beginn versuchte er sich 1912 zunächst mit drei Motiven in dieser Technik, die im Oktober, November und Dezember des Jahres in der von Herwarth Walden in Berlin herausgegebenen Zeitschrift »Der Sturm. Wochenschrift für Kultur und die Künste« publiziert wurden. Erst 1916 kehrte er wieder zum Holzschnitt zurück: »Sitzender Mann mit Katze auf dem Schoß« von 1918 erinnert mit der faserigen Linienführung noch entfernt an das Frühwerk. Campendonk druckte ausschließlich mit der Schwarzplatte, zuweilen kolorierte er im Nachhinein. [CH]

Titel	Sitzender Mann mit Katze auf dem Schoß
Inventarnummer	A 1948/418
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	Heinrich Mathias Ernst Campendonk (Künstler / Künstlerin): * 03. Nov. 1889 Krefeld – † 09. Mai 1957 Amsterdam (Noord-Holland)
Datierung	1918
Technik	Holzschnitt
Material	Seidenpapier (rohweiß)
Maße	Höhe: 36,00cm(Blatt) / Breite: 24,30cm(Blatt) / Höhe: 23,50cm(Platte) / Breite: 13,10cm(Platte)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1948 Kommerzienrat Paul Reusch, Katharinenhof

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)